

Zeitschrift:	Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber:	Statistisches Amt der Stadt Bern
Band:	25 (1951)
Heft:	4
Artikel:	Die Altersgliederung des Personals der Berner Stadtverwaltung am 31. Dezember 1950
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-850028

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Altersgliederung des Personals der Berner Stadtverwaltung am 31. Dezember 1950

Das Statistische Amt führt alljährlich eine Statistik des Gemeindepersonals durch. Ihre wichtigsten Ergebnisse hinsichtlich des Personalbestandes am Stichtag (31. Dezember) und der im Erhebungsjahr ausgerichteten Besoldungen und Löhne werden jeweils im Jahrbuch veröffentlicht. Die nachfolgende Darstellung des Gemeindepersonals nach dem Alter am 31. Dezember 1950 bildet eine Ergänzung dieser Angaben und wurde durch eine besondere Auswertung der Erhebungskarten möglich. Sie scheint uns für diesen Zeitpunkt, in dem die bisherige, in der Hauptsache auf 1919 zurückreichende Regelung der Dienstverhältnisse durch die neue Personal- und Besoldungsordnung vom 10./11. Dezember 1949 (in Kraft ab 1. Januar 1951) abgelöst wurde, von besonderem Interesse.

Ende 1950 betrug der Personalbestand der Stadtverwaltung ohne die 7 Gemeinderäte, aber einschließlich der 125 aushilfsweise oder nebenamtlich Beschäftigten, 3503 Personen. Davon waren 3032 (86,6%) zwischen 25 und 59 Jahre alt; sie verteilten sich — wie die beiden nachfolgenden Tabellen zeigen — ziemlich gleichmäßig auf die betreffenden Jahrfünft-Altersstufen. Ein Alter von unter 25 Jahren hatten 150 (4,3%) Funktionäre, von denen 127 20—24 Jahre und 23 weniger als 20 Jahre alt waren; das Personal beginnt eben zum großen Teil seine Berufslaufbahn nicht in der Stadtverwaltung. Sechzig und mehr Jahre zählten 323 (9,2%) städtische Funktionäre; von ihnen waren 179 60—62jährig. Der rasche Abfall der Bestände des älteren Personals hängt vor allem mit den Abgängen infolge Alterspensionierung zusammen. So konnte im Zeitpunkt der Erhebung (Ende 1950) das bei der Städtischen Pensionskasse versicherte Personal die Alterspensionierung mit dem zurückgelegten 62. (Männer) bzw. 57. (Frauen) Altersjahr verlangen. Und den städtischen Lehrkräften wurde auf Gesuch hin die Alterspensionierung nach vollendetem 67. (Männer) bzw. 65. (Frauen) Altersjahr gewährt. Inzwischen eingetretene (Städtische Pensionskasse) oder in Vorbereitung befindliche Änderungen (Lehrerversicherungskasse) der Pensionierungsbestimmungen interessieren in diesem Zusammenhang nicht.

Die Altersstruktur der einzelnen Personalgruppen zeigt verschiedene Abweichungen vom Gesamtbild. Es sei nur auf den naturgemäß unterdurchschnittlichen Anteil der Jüngeren bei den Beamten hingewiesen, bei denen anderseits die Alterklassen zwischen 40 und 54 Jahren verhältnismäßig stark besetzt sind. Auch die stärkere Vertretung der 60jährigen und Älteren bei den Lehrern sei vermerkt, die mit dem erwähnten höhern Pensionierungs-alter dieser Gruppe zusammenhängt. Von den Abwarten haben Ende 1950 nur 10,9% ein Alter von weniger als 35 Jahren. Anderseits sind beim Polizeikorps (einschließlich Sanitätspolizei und Ständige Feuerwache), das ja zunächst eine einjährige Rekrutenschule bestehen muß, die unter 35jährigen überdurchschnittlich vertreten. Vom Anstaltspersonal mit seinem großen Frauenanteil entfallen sogar 61,2% auf diese Altersschichten. Die Altersklassenbesetzung weist bei den Arbeitern eine unregelmäßige Abweichung von jener des Gesamtpersonals auf. Bemerkenswert ist, daß am 31. Dezember 1950 nur 1,1% der Arbeiter unter 25 Jahre alt waren.

Bei einer Betrachtung des Altersaufbaus nach Geschlechtern getrennt — wie sie durch die nachfolgende graphische Darstellung besonders erleichtert wird — zeigt sich, daß beim weiblichen Gemeindepersonal der Anteil der jüngeren Altersklassen wesentlich größer ist als beim männlichen. Dies gilt nicht nur für das Personal insgesamt, sondern auch für alle drei Gruppen, bei denen die Frauen in der Hauptsache zu finden sind: Lehrkräfte, Beamte und Anstaltspersonal.

In den Tabellen und in der graphischen Darstellung wurde auf eine Trennung des Aushilfs- und nebenamtlichen Personals von den am 31. Dezember 1950 dauernd und hauptamtlich Beschäftigten verzichtet, weil es sich nur um 125 (3,6%) Funktionäre (davon 57 Frauen) handelt, die auch bei der Altersgliederung im ganzen nicht allzu stark ins Gewicht fallen. Von ihnen sind 49 Beamte (davon 23 Frauen), 41 (23) Lehrkräfte, 9 (8) Abwarte, 9 (—) beim Polizeikorps im weiten Sinne, 14 (—) Arbeiter und 3 (3) zählen zum Anstaltspersonal. Immerhin sei auch darauf verwiesen, daß 45 (36,0%) dieser Aushilfen und nebenamtlichen Funktionäre Ende 1950 weniger als 30 Jahre alt waren und 17 (13,6%) sechzig und mehr Jahre zählten, während der Anteil dieser Altersstufen beim Gesamtpersonal nur 16,0 bzw. 9,2% betrug.

Altersgliederung des Personals der Berner Stadtverwaltung¹⁾ nach Personalgruppen und Geschlecht, am 31. Dezember 1950
Absolute Zahlen

Altersklassen in Jahren	Beamte	Lehrer	Abwarte	Polizei-korps ²⁾	Arbeiter	Anstalts-personal	Insgesamt
Männer							
—20	—	—	—	—	2	2	4
20—24	15	7	—	17	13	—	52
25—29	69	16	1	48	174	1	309
30—34	83	35	4	41	255	5	423
35—39	89	53	9	36	201	4	392
40—44	109	50	7	29	147	5	347
45—49	114	43	5	29	184	7	382
50—54	124	50	3	23	157	4	361
55—59	80	38	5	28	165	1	317
60—64	50	49	2	18	84	1	204
65—69	31	33	—	—	6	1	71
70+	2	3	—	—	—	—	5
Zusammen	766	377	36	269	1388	31	2867
Frauen							
—20	4	—	—	—	—	15	19
20—24	19	14	—	1	—	41	75
25—29	33	46	—	—	—	22	101
30—34	22	34	—	—	—	13	69
35—39	23	40	1	—	—	17	81
40—44	22	44	1	—	—	12	79
45—49	25	31	1	2	—	6	65
50—54	23	27	1	—	—	3	54
55—59	26	23	2	—	—	1	52
60—64	5	24	2	1	—	1	33
65—69	1	5	2	—	—	—	8
70+	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	203	288	10	4	—	131	636
Männer und Frauen zusammen							
—20	4	—	—	—	2	17	23
20—24	34	21	—	18	13	41	127
25—29	102	62	1	48	174	23	410
30—34	105	69	4	41	255	18	492
35—39	112	93	10	36	201	21	473
40—44	131	94	8	29	147	17	426
45—49	139	74	6	31	184	13	447
50—54	147	77	4	23	157	7	415
55—59	106	61	7	28	165	2	369
60—64	55	73	4	19	84	2	237
65—69	32	38	2	—	6	1	79
70+	2	3	—	—	—	—	5
Zusammen	969	665	46	273	1388	162	3503

¹⁾ Ohne die 7 Gemeinderäte

²⁾ Einschl. Sanitätspolizei und Ständige Feuerwache

Altersgliederung des Personals der Berner Stadtverwaltung¹⁾ nach Personalgruppen und Geschlecht, am 31. Dezember 1950
Prozentzahlen

Altersklassen in Jahren	Beamte	Lehrer	Abwarte	Polizeikorps ²⁾	Arbeiter	Anstaltspersonal	Insgesamt
Männer							
—20	—	—	—	—	0,1	6,4	0,1
20—24	1,9	1,9	—	6,3	1,0	—	1,8
25—29	9,0	4,2	2,9	17,9	12,6	3,2	10,8
30—34	10,9	9,3	11,1	15,2	18,4	16,2	14,7
35—39	11,6	14,0	25,0	13,4	14,5	12,9	13,7
40—44	14,2	13,3	19,4	10,8	10,6	16,2	12,1
45—49	14,9	11,4	13,9	10,8	13,2	22,6	13,3
50—54	16,2	13,3	8,3	8,5	11,3	12,9	12,6
55—59	10,5	10,1	13,9	10,4	11,9	3,2	11,1
60—64	6,5	13,0	5,5	6,7	6,0	3,2	7,1
65—69	4,0	8,7	—	—	0,4	3,2	2,5
70+	0,3	0,8	—	—	—	—	0,2
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Frauen							
—20	2,0	—	—	—	—	11,4	3,0
20—24	9,3	4,9	—	25,0	—	31,3	11,8
25—29	16,2	16,0	—	—	—	16,8	15,9
30—34	10,8	11,8	—	—	—	9,9	10,8
35—39	11,4	13,9	10,0	—	—	13,0	12,7
40—44	10,8	15,3	10,0	—	—	9,1	12,4
45—49	12,3	10,7	10,0	50,0	—	4,6	10,2
50—54	11,4	9,4	10,0	—	—	2,3	8,5
55—59	12,8	8,0	20,0	—	—	0,8	8,2
60—64	2,5	8,3	20,0	25,0	—	0,8	5,2
65—69	0,5	1,7	20,0	—	—	—	1,3
70+	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	—	100,0	100,0
Männer und Frauen zusammen							
—20	0,4	—	—	—	0,1	10,5	0,7
20—24	3,5	3,2	—	6,6	1,0	25,4	3,5
25—29	10,5	9,3	2,2	17,6	12,6	14,2	11,7
30—34	10,8	10,4	8,7	15,0	18,4	11,1	14,1
35—39	11,6	14,0	21,7	13,2	14,5	13,0	13,5
40—44	13,5	14,1	17,4	10,6	10,6	10,5	12,2
45—49	14,4	11,1	13,1	11,4	13,2	8,0	12,8
50—54	15,2	11,6	8,7	8,4	11,3	4,3	11,8
55—59	10,9	9,2	15,2	10,3	11,9	1,2	10,5
60—64	5,7	11,0	8,7	6,9	6,0	1,2	6,8
65—69	3,3	5,7	4,3	—	0,4	0,6	2,3
70+	0,2	0,4	—	—	—	—	0,1
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Ohne die 7 Gemeinderäte

²⁾ Einschl. Sanitätspolizei und Ständige Feuerwache

Altersgliederung des Personals der Berner Stadtverwaltung nach dem Geschlecht, Ende 1950



